

Wie werden die abstehenden Ohrmuscheln operiert?

Unser Sohn hat abstehende Ohrmuscheln. Von seinen Kameraden wird er deswegen gehänselt. Er selber findet sich auch sehr hässlich. Nun haben wir uns entschlossen, die Ohren operieren zu lassen. Der behandelnde Arzt erklärte uns, dass die Operation zirka drei Stunden dauern würde. Wie wird operiert?

A. S. IN S.

Dr. med. Monica Conrad, FMH für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Hals- und Gesichtschirurgie, Belegärztin Klinik St. Anna, www.hno-praxis.ch:

Von abstehenden Ohrmuscheln spricht man, wenn der Winkel zwischen dem Schädelknochen hinter der Ohrmuschel und der Ohrmuschel selbst zu gross ist oder wenn die Helixkonturen - das sind die Knorpelfalten, die der Ohrmuschel die Ästhetik verleihen, zu schwach ausgebildet sind oder fehlen.

Abstehende Ohrmuscheln treten bei etwa 5 Prozent der mitteleuropäischen Bevölkerung auf und stellen zunächst keine Erkrankung dar, sondern sind als auch ethnisch geprägte Formvarianten des Normalen anzusehen.

Eine Operationsindikation ist dann gegeben, wenn objektiv eine ästhetische Beeinträchtigung vorliegt oder ein psychischer Leidensdruck nachweisbar ist. Der günstigste Zeitpunkt für eine Ohrmuschelanlegeplastik ist in der Regel zwischen dem 6. und 7. Lebensjahr, also vor der Einschulung. Bekannte oder nachgewiesene starke Narbenbildung (Kelloidbildung), vorbestehende chronische Infektionen der Ohrmuscheln oder Ekzeme sind Kontraindikationen für eine operative Korrektur.

Bei der Ohranlegeplastik wird in der Regel an der Rückseite der Ohrmuschel ein spindelförmiges Hautareal dort reseziert, wo der darunterliegende Knorpel zur Verbesserung der ästhetischen Form bearbeitet werden muss. Hierfür gibt es unterschiedliche Techniken mit und ohne Entnahme von Knorpel.

Um die Ohrmuschel selbst näher an den Schädelknochen heranzurücken, werden Nähte zwischen der Knorpelhaut der Ohrmuschel und der Knochenhaut des Schädelknochens gelegt. Der erfahrene Operateur benötigt für beide Seiten etwa 1 1/2 bis 2 Stunden, postoperativ muss ein Modellierungsverband angelegt werden, der nach zirka vier Tagen gewechselt wird und insgesamt 10 bis 14 Tage belassen werden sollte. Im Anschluss daran ist es empfehlenswert, dass für weitere 2 bis 3 Wochen nachts ein Stirnband getragen wird.

Bei Kindern bis zum 14. Lebensjahr wird der Eingriff in Vollnarkose durchgeführt, ältere Kinder und Erwachsene tolerieren den Eingriff problemlos in örtlicher Betäubung. Der Eingriff kann sowohl ambulant wie auch stationär durchgeführt werden.

Selten ist das Ergebnis ungenügend oder unbefriedigend, sodass eine Nachkorrektur frühestens nach einem Jahr notwendig wird. Dies liegt weniger am operativen Geschick des Operateurs, als vielmehr an der individuell recht unterschiedlichen Vernarbungstendenz oder an der Verträglichkeit des verwendeten Nahtmaterials.